

Feuer und Flamme?

Neulich hatte ich einen dieser Momente, in denen ich gespürt habe: Genau hierfür brennt mein Herz! Ich hatte mich intensiv auf einen Termin vorbereitet und Einiges dafür investiert. Es hätte durchaus auch schief gehen können, wie schon so oft. Aber diesmal lief es richtig gut und hinterher merkte ich umso stärker dieses Feuer in mir, meine Leidenschaft für das Thema.

Wann hat Ihr Herz zuletzt für eine Sache gebrannt? Für welches Thema, Ehrenamt, Hobby oder für welche Aufgabe schlägt ihr Herz? Dieses innere Feuer ist wertvoll, denn es treibt uns an und gibt uns Energie. Doch das Merkwürdige ist, dass unser Alltag in der Realität viel zu oft von den Dingen bestimmt wird, die eben notwendig sind und nicht von denen, für die unser Herz schlägt. Wir erledigen Pflichten, arbeiten To-Do-Listen ab und versuchen, alle Anforderungen unter einen Hut zu bekommen. Dabei bleibt uns oft wenig Raum für das, was unser Herz wirklich entflammt und was uns eigentlich am Herzen liegt.

In der Bibel waren die Emmaus-Jünger in einer ähnlichen Situation. Sie waren auf dem Weg, beschäftigt mit ihren Gedanken und Sorgen. Sie hatten gerade die Kreuzigung Jesu miterlebt und waren enttäuscht und verwirrt. Doch dann begegnete ihnen Jesus und erklärte ihnen die Schriften – und plötzlich änderte sich alles. Und erst im Rückblick bemerkten sie: *„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lukas 24,32)*

Dieser Vers ist der Monatsspruch für April und soll uns in der Zeit vor und nach Ostern begleiten. Die restliche Passionszeit ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten und sich für Gott zu öffnen, der unser Herz neu entfachen möchte. Denn das Brennen ist immer auch ein Zeichen dafür, dass Gott uns berührt! Es ist etwas Heiliges und Kostbares.

Wenn wir uns Gedanken über unsere Passion, unsere Leidenschaft, machen, geht es dabei also nicht um den Selbstzweck oder um unsere Selbstverwirklichung, sondern es hat immer etwas mit unserer Verbindung zu Gott zu tun. Gott hat jedem von uns etwas aufs Herz gelegt: ein Thema, eine Vision, eine Aufgabe, eine Leidenschaft, ein Hobby, etwas, das uns nicht loslässt. Und wenn wir dem beständig nachgehen, erleben wir, vielleicht auch erst im Rückblick, dass da unser Herz dafür brennt.

Unserem Herzensthema nachzugehen ist nicht immer leicht, gerade weil unser Alltag ja schon so voll ist und weil es Mut braucht, Zeit und Kraft in Dinge zu investieren, die uns herausfordern. Nutzen Sie daher die restliche Passionszeit und lassen Sie sich neu von der Leidenschaft Gottes entfachen. Und vielleicht finden Sie auch den Mut, mehr Raum zu schaffen für das Thema, das er Ihnen aufs Herz gelegt hat. Ich wünsche Ihnen Freude beim Entdecken!

*Pfarrerin Alexandra Popp*

*Ev. Kirchengemeinde Pocking*